

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2012

Mittwoch, den 29. Februar 2012

Nummer 4

Allgemeines

7. gemeinsame Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbrunn am 4. Februar 2012 im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn



Blick in den Versammlungssaal im „Haus des Gastes“.

Nach der Begrüßung durch den stellv. Gemeindeführer (GWL) Enrico Krumpfert verlas der GWL Gunar Escher vor dem Bürgermeister, dem Kreisbrandmeister, dem Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes und den Wehrangehörigen aus den fünf Ortsteilen den Rechenschaftsbericht der fünf Ortswehren für das Jahr 2011.



Der GWL Gunar Escher trägt den Bericht für 2011 vor.

Er sprach an, dass es zur personellen Struktur nur geringfügige Änderungen gab. Insgesamt sind in den fünf OFW 178 Mitglieder tätig.

Diese gliedern sich auf in:

- 108 Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst, davon sind 31 Atemschutzträger,
- 17 Mitglieder gehören der Alters- und Ehrenabteilung an,
- 53 Jugendliche sind in der Jugendfeuerwehr tätig.

Zusätzlich gibt es in der OFW Erlabrunn noch eine Gruppe der ganz Kleinen, die „Minifeuerwehr“.

Die Mitgliederstärke klingt zwar positiv, aber die meisten Wehrangehörigen arbeiten auswärts und stehen tagsüber nicht immer zur Verfügung.

Zur Weiterbildung als Wehrleiter und Jugendwart besuchten zwei Kameraden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Nardt.

Des Weiteren wurden auf Kreisebene mehrere Lehrgänge u. a. als Truppführer und Kettensägeführer mit Abschluss besucht. Somit konnte die Einsatzbereitschaft der Wehr mit qualifizierten Kräften weiter sichergestellt werden.

Jede OFW führte eigenständig im Jahr 24 Dienste zur Aus- und Weiterbildung durch. Zusätzlich wurde noch eine Ganztagsausbildung durchgeführt, die aber aufgrund geringer Beteiligung nicht zufriedenstellend war.

Insgesamt wurden rund 5500 Ausbildungsstunden absolviert. Dazu kommen noch ungezählte Stunden, vor allem der Gerätewarte und Maschinisten bei der Wartung, Pflege und Reparaturen der Technik und Geräte.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger gelegt. So wurden mehrere Ausbildungen im Brandsimulationscontainer Chemnitz unter erschwerten Bedingungen durchgeführt.

Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehren (JFW), über deren Tätigkeiten der Gemeindejugendwart anschließend ausführlicher berichtete, führten auch alle zwei Wochen ihre Ausbildungsdienste sowie Vorbereitungen, Training und Wettkämpfe durch.

Es war nicht immer einfach, alle Jugendlichen unter einen Hut zu bekommen, bedingt durch verschiedene Schulbesuche auch außerhalb der Gemeinde.

Der GWL fand nicht nur ausreichende Dankes- und Lobesworte für die Wehrangehörigen und natürlich deren Angehörigen, sondern auch für die vier Wehrangehörigen, die neben ihren Ausbildungsdiensten noch als Wertungsrichter auch außerhalb des Landkreises auf Landesebene zusätzliche Stunden ihrer Freizeit opfern.

Er betonte auch wiederum, dass alle Angehörigen der FFw ihren Dienst ehrenamtlich für die Gesellschaft tun und nicht als Hobby.

Trotz der schwierigen Finanzlage wurden doch wieder Fördergelder für die weitere Beschaffung dringend benötigter Technik und Ausrüstung bewilligt.

So konnte ein neues Fahrzeug, ein schon länger beantragter Gerätewagen, in Dienst gestellt werden. Auch das notwendige Gerätelager, welches für evtl. Notsituationen wie Hochwasser, Orkane u.a. gedacht ist, wurde bis auf die Inneneinrichtung, deren Fertigstellung 2012 realisiert wird, fertiggestellt. Hierfür dankte der GWL dem Bürgermeister, den Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung aufs Herzlichste.

Zum Einsatzgeschehen:

Erfreulicherweise gingen sie entgegen dem Vorjahr zurück, waren auch nicht so schwerwiegend. Das soll aber nicht zur Sorglosigkeit verleiten. Denn Einsätze zur Rettung von Menschen, Tieren oder Gütern die unvorhergesehen sind, sind auch nicht planbar. Eine Frage stellt sich jedoch: Warum werden immer wieder Brandmeldeanlagen ausgelöst, obwohl kein Ernstfall vorliegt?

Insgesamt rückten die OFW zu 25 Einsätzen aus, im Gemeindegebiet und außerhalb.

Davon

- 10-mal zu Brandmeldeanlagen,
- zweimal zu Bränden,
- 12-mal zu technischen Hilfeleistungen,
- einmal zu einer Türnotöffnung.

Auch auf kulturellem Gebiet waren die OFW wieder tätig. Hier soll nur das Schleifsteinfest in Erlabrunn, Bahnhofsfest in Rittersgrün, Badfest in Antonshöhe und weitere Veranstaltungen in Breitenbrunn und Tellerhäuser genannt werden. Auch bei anderen Festen waren die OFW präsent, ob zur Absicherung oder Unterstützung.

Aber nicht nur Lob, auch Kritik sprach er zu den OFW an, Nicht immer erfolgen von dort termingerechte Zuarbeiten. Das erschwert die Tätigkeit der GWL.

Entsprechend der Wahlordnungen fanden in Rittersgrün und Tellerhäuser Neuwahlen der Leitungen statt. Als neuer OWL in Rittersgrün wurde Uwe Mothes und als Stellv. Thomas Gruner und in Tellerhäuser wurde Harald Eschke als OWL und Steffen Beyreuther als Stellv. wieder gewählt. Allen Kameraden herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen für ihre zu lösende Aufgaben. Ein besonderes Dankeschön galt dem in Rittersgrün scheidenden Wehrleiter Dietmar Ott, der die Geschicke der Wehr mehr als zwanzig Jahre leitete.

Anschließend erfolgte ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2012. Für die OFW Antonshöhe ist ein neues Mannschaftstransportfahrzeug vorgesehen. Weiterhin ist die notwendige Beschaffung von Dienst- und Einsatzkleidung geplant, welche 2011 nicht realisiert werden konnte. Die Durchführung aller Dienste lt. Dienstpläne ist weiterhin selbstverständlich.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte der GWL nochmals allen Wehrangehörigen und Jugendlichen für ihre stete Einsatzbereitschaft rund um die Uhr. Sein besonderer Dank galt nochmals dem Bürgermeister Ralf Fischer, Ordnungsamtsleiter Thomas Scheibner, der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit. Ist es doch besonders auf finanziellem Gebiet nicht immer einfach, alle Wünsche bzw. Notwendigkeiten zu erfüllen. Es wurden bisher aber immer wieder Lösungen zu beiderseitiger Zufriedenheit gefunden.

Der Gemeindejugendwart Sven Ebeling berichtete anschließend über die Tätigkeiten der einzelnen JFW in den Orten. Hier galt sein Dank und Lob nicht nur den Jugendwarten, sondern auch den Eltern für ihr Entgegenkommen und der Unterstützung, auch bei manchen Transportfragen. Bei den Kindern und Jugendlichen stand nicht immer nur die Ausbildung im Vordergrund, sondern auch Tätigkeiten in Verbindung mit Spiel, Sport und Spaß. So waren die Tage im Freizeitzentrum am Filzteich wiederum ein großes Ereignis und erinnerungswürdig.



Der GJW Sven Ebeling berichtet über die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehren.

Der Bürgermeister dankte anfangs seiner Ausführungen allen Wehrangehörigen für ihre stete Einsatzbereitschaft zu Wohle und Sicherheit der Gemeinde und ihren Bürgern. Auch den Familienangehörigen der Wehrleute galt sein besonderer Dank, denn ohne deren Verständnis und Unterstützung ginge manches nicht.

Ais großes Glück sah er die gegenüber im Vorjahr geringere Anzahl Einsätze an. Man braucht bloß an den Großbrand zurückzudenken. Als großen Fortschritt und absolute Notwendigkeit bezeichnete er das geschaffene Gerätelager und den neuen Gerätewagen. So ist nunmehr die Großgemeinde für eventuelle Ausnahmefälle gerüstet.

Er sagte, dass weiterhin alles getan wird, was möglich ist, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Für die weitere Tätigkeit wünscht er allen Wehrangehörigen immer gute Gesundheit und möglichst wenige Einsätze.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.



Der Bürgermeister bei seinen Ausführungen.

Kreisbrandmeister Kamerad Lorenz, der im Namen des Landrates den Dank an alle Wehrangehörigen aussprach, würdigte insbesondere die Tausende Freizeitstunden, die die Wehrangehörigen für die Sicherheit ihrer Gemeinde und deren Bürger leisteten. Ebenso lobte er die gute Jugendarbeit, die sich mit über 50 Mitgliedern sehen lassen kann. Er versprach im Rahmen der Fördermöglichkeiten, die Wehr bei der Modernisierung von Technik und Ausrüstung zu unterstützen. Er betonte auch, dass sich infolge der Bildung des Großkreises sowie des Aufbaus eines gemeinsamen feuerwehrtechnischen Zentrums manches verändert hat.

Kamerad Armbruster vom Kreisfeuerwehrverband nannte ebenfalls die Veränderungen durch die Bildung des Großkreises. Auch er dankte im Namen des KFV den Wehrangehörigen für ihre gemeinnützige ehrenamtliche Tätigkeit. Im Anschluss daran wurden Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen durch den Bürgermeister durchgeführt. Für die Ehrungen der Rittersgrüner Wehrangehörigen war der Ortsvorsteher Herr Welter anwesend.

Für treue Dienste und gewissenhafter Pflichterfüllung in der Freiwilligen Feuerwehr wurden ausgezeichnet:

Für 10 Jahre

aus der OFW Antonshöhe	Thomas Etzold
aus der OFW Breitenbrunn	Hans Kämke
aus der OFW Breitenbrunn	Rico Müller

Für 20 Jahre

aus der OFW Rittersgrün	Maik Oeser
-------------------------	------------

Für 25 Jahre

aus der OFW Antonshöhe	Marlis Borowsky
aus der OFW Antonshöhe	Enrico Krumpfert
aus der OFW Antonshöhe	Marko Stieger

Für 30 Jahre

aus der OFW Antonshöhe	André Weber
aus der OFW Breitenbrunn	André Lang

Für 40 Jahre

aus der OFW Rittersgrün	Hanna Neubert
-------------------------	---------------



Ehrung für die 10-jährige Mitgliedschaft in der FFw Thomas Etzold, Hans Kämke, Rico Müller.



25-jährige Mitgliedschaft in der FFw Enrico Krumpfert, Marko Stieger, Marlis Borowsky.

Beförderungen:

zum nächst höheren Dienstgrad wurden befördert:

zum Feuerwehrmann/-Frau

aus der OFW Breitenbrunn	Ivonne Unger
aus der OFW Antonshöhe	Yvonne Heinke
aus der OFW Antonshöhe	Patrick Heinemann
aus der OFW Antonshöhe	Dominik Gräfe
aus der OFW Antonshöhe	Tobias Albert
aus der OFW Breitenbrunn	Christian Schulze
aus der OFW Erlabrunn	Michael Holz
	Christian Tobschall



Beförderungen – Ivonne Unger, Yvonne Heinke ...

zum Oberfeuerwehrmann

aus der OFW Antonshöhe	Christian Weber
------------------------	-----------------

zur Hauptfeuerwehrfrau

aus der OFW Antonshöhe	Mandy Baumann
------------------------	---------------

zum Hauptfeuerwehrmann

aus der OFW Rittersgrün	Jens Mildner
-------------------------	--------------

zum Löschmeister

aus der OFW Antonshöhe	Markus Baumann
------------------------	----------------

aus der OFW Rittersgrün	Tobias Brückner
-------------------------	-----------------

zum Brandmeister

aus der OFW Antonshöhe	Uwe Schneider
------------------------	---------------



... Mandy Baumann, Jens Mildner.

Verabschiedung aus der Funktion als OWL von Rittersgrün

nach über 20-jähriger Tätigkeit Dietmar Ott

Seine Tätigkeit wurde vom Bürgermeister in seinen Ausführungen gewürdigt.



Verabschiedung des Rittersgrüner OWL Dietmar Ott.

Ernennungen in Funktionen:

zum Ortswehrleiter

der OFW Rittersgrün
der OFW Tellerhäuser

Uwe Mothes
Harald Eschke

zum stellv. OWL

der OFW Rittersgrün
der OFW Tellerhäuser

Thomas Gruner
Steffen Beyreuther



Die OWL Harald Eschke Tellerhäuser, Uwe Mothes Rittersgrün.

Von der Jugendfeuerwehr wurden in den aktiven Dienst übernommen:

OFW Tellerhäuser
OFW Tellerhäuser

Martin Beyreuther
Carsten Hoyer

Im Anschluss fanden die Neuwahlen zum **Gemeindeführer** und dem **Stellvertreter** statt. Mit überwiegender Mehrheit wurden in diese Funktion gewählt:

zum Gemeindeführer Gunar Escher
zum Stellvertreter Enrico Krumpfert



Wahl der neuen OWL Gunar Escher und Enrico Krumpfert.

Mit dem Schlusswort des neuen GWL und einem gemeinsamen Abendessen klang die Jahreshauptversammlung 2012 aus.

i. A. Gotthard Lang
aus der OFW Erlabrunn

Rabenbergpokal 2012

Bei Minustemperaturen von 20 Grad wurde am Samstag, dem 11.02.2012, der traditionelle Rabenbergpokal 2012 am Skilift in Breitenbrunn ausgetragen.

Mit einer Auflage von 40 cm Neuschnee war die Rennstrecke hervorragend präpariert. Bei einer Streckenlänge von 950 m und einem Höhenunterschied von 130 m und 27 Toren wurde den Rennläufern alles Können und Kraft abverlangt. Leider hatten viele Sportgemeinschaften keine Meldung abgegeben.

Der harte Kern der Rennläufer aus den bekannten Ski-Clubs Oberwiesenthal, Schöneck, Ehrenfriedersdorf, Carlsfeld und weitere waren aber doch noch angereist.

Pünktlich um 10.00 Uhr gingen die 33 Läufer an den Start. Als erster Rennläufer mit der Startnummer 1 eröffnete Werner Uhlig von der SG Erdmannsdorf e. V. das Rennen. Er fuhr zwei gute Wertungsläufe und konnte mit Platz 1 in seiner Altersklasse D7H 71 einen Pokal mit nach Hause nehmen.



Bei den Herren in der Altersklasse D/H 36 und D/H 41 lagen die Zeitunterschiede im Sekundenbereich. Der Rennläufer Axel Klutz vom SC Oberwiesenthal konnte sich am Ende mit zwei guten Läufen - in Bestzeit - den Wanderpokal bis zum nächsten Jahr sichern. Unsere Gäste bedankten sich besonders bei den Kampfrichtern und Organisatoren für die ausgezeichneten Wettkampfbedingungen und dem Küchenpersonal für die gute Bewirtung.

SG Breitenbrunn
Abteilung Ski

Bürgerakademie Breitenbrunn lädt ein

Am Mittwoch, dem 7. März 2012,
"Haus des Gastes" Breitenbrunn

Thema:

Radfahrlegende Wolfgang Löttsch – Ein begnadeter Radrennsportler in den Fängen der Stasi

Es schien alles gerichtet zu sein für die große Karriere: Wolfgang Löttsch ist das große Ausnahmetalent im Rad-

sport der DDR. Als Erster hat er bei Leistungstests die Werte des legendären Täve Schur überboten. Er träumt von Siegen bei den Olympischen Spielen und bei der Friedensfahrt. Dann aber wendet sich das Blatt: Weil sein Cousin in den Westen geflohen ist, gilt auch Wolfgang Löttsch als verdächtig. Zehn Monate muss er schließlich auf dem berüchtigten Kaßberg verbringen, im Gefängnis der Staatssicherheit hoch über Karl-Marx-Stadt. Man versucht, ihn zu brechen. Seine Stasiakte wird immer größer und selbst gute Freunde bespitzeln ihn. Er stellt einen Ausreiseantrag nach dem anderen. Aus dem Fördersystem verbannt, trainiert er verbissen weiter und lässt sich nicht unterkriegen. Wir freuen uns auf seinen Besuch. Eintritt frei!

Haushaltsbefragung – Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2012

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2012 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten, wie Entfernung zur Arbeitsstätte und benutztes Verkehrsmittel.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens.

Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Helbig, Tel.: 03578 33-2110

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am **Freitag, dem 09.03.2012, 19.00 Uhr, im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Exulantenstraße 5, 08349 Johanngeorgenstadt.**

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung im Rathaus Johanngeorgenstadt:

dienstags, 9.00 - 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe im Rathaus Johanngeorgenstadt:

dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr

Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag.



am 01.03.2012

Frau Selma Willer zum 97. Geburtstag
Frau Luise Seumel zum 91. Geburtstag

am 02.03.2012

Herrn Klaus Steinbock zum 75. Geburtstag
Herrn Christoph Müller zum 71. Geburtstag

am 05.03.2012

Frau Herta Hiltmann zum 92. Geburtstag
Frau Hanna Escher zum 87. Geburtstag
Frau Christa Stemmler zum 84. Geburtstag
Herrn Reinfried Escher zum 72. Geburtstag

am 06.03.2012

Frau Judith Meyer zum 75. Geburtstag

am 07.03.2012

Herrn Christoph Fischer zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Krauß zum 78. Geburtstag
Frau Waltraut Queck zum 78. Geburtstag
Herrn Dieter Ziemer zum 70. Geburtstag

am 08.03.2012

Frau Marianne Hebert zum 88. Geburtstag
Herrn Hellmut Häupl zum 86. Geburtstag
Frau Gertraude Reisdorf zum 82. Geburtstag
Frau Karin Friedrich zum 70. Geburtstag

am 09.03.2012

Herrn Dr. Günter Lorenz zum 75. Geburtstag

am 10.03.2012

Herrn Roland Bock zum 78. Geburtstag

am 12.03.2012

Herrn Theo Adner zum 86. Geburtstag
Herrn Horst Müller zum 78. Geburtstag

am 13.03.2012

Frau Margot Mroskowiak zum 82. Geburtstag



Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 02.03.2012

18.00 bis

21.00 Uhr Knoten- und Leinenverbindung tragbare Leitern

verantwortlich: F. Wulff, W. Müller

Jugendfeuerwehr Breitenbrunn

Mittwoch, 29.02.2012

16.30 bis

18.00 Uhr Löschangriff/Gruppenstafette

verantwortlich: OGL

Mittwoch, 07.03.2012

16.30 bis

18.00 Uhr FTZ Aue

verantwortlich: OGL



GIX-GAX-Fußballturnier

Am Sonntag, dem 12.02.2012, fand in der Turnhalle der Mittelschule Breitenbrunn das ortsinterne Freizeit-Fußballturnier – GIX-GAX-Turnier genannt – statt. Schon seit Mitte der neunziger Jahre, aus einer spaßigen Laune heraus entstanden, ist es mittlerweile ein fester Bestandteil der jährlichen Sportveranstaltungen und zur Tradition unter den Fußballern geworden und findet immer guten Zuspruch. Trotz ehrgeizigen Spielern steht der Spaß immer im Vordergrund.

Ausgerichtet hat das Turnier die Mannschaft „Schachtstraße“, die Gewinner des GIX-GAX-Turniers vom Juni 2011, denn das Turnier findet im halbjährlichen Rhythmus statt. Pünktlich um 10.00 Uhr wurde das erste Spiel eröffnet, bei dem sieben Mannschaften aus Breitenbrunn antraten. Jedes Spiel dauerte zwölf Minuten und das Spielprinzip war „Jeder gegen Jeden“. Die Stimmung in der Halle war Spitze, jede Mannschaft hatte ihren eigenen „Fanblock“, die ihre Spieler anfeuerten. Zum Schluss hin wurde es immer aufgeregter und alle Zuschauer waren gespannt, wer wohl dieses Mal der Gewinner sein wird. Insgesamt liefen die Spiele sehr fair ab, es gab zum Glück auch keine Verletzten. Nach dem Final-Spiel, gegen 15.30 Uhr, fand dann die Siegerehrung unter großem Beifall statt. Neben kleinen Preisen existiert seit Anfang an ein Wanderpokal, auf dem sich jedes Mal die Gewinnermannschaft in Form einer Plakette mit dem Mannschaftsnamen verewigt.

Die Platzierungen:

- Platz 1: „Breitenhof“
- Platz 2: „XXL Oberdorf“
- Platz 3: „Schachtstraße“
- Platz 4: „Raketenmänner“
- Platz 5: „Fachleit“
- Platz 6: „De Steiger“
- Platz 7: „Eastside Beerfriends“

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Besucher, die Frauen der Sportler, die die Verpflegung übernommen hatten, den Organisatoren und allen fleißigen Helfern! Das nächste GIX-GAX-Turnier findet im Rahmen des Sommersportfestes am 30.06.2012 auf dem alten Sportplatz in Breitenbrunn statt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

Sonntag, Reminiszere, 04.03.2012

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Kindergottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst in Erlabrunn

Sonntag, Okuli, 11.03.2012

09.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Mutti-Kind-Treff im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Breitenbrunn	Do., 08.03.2012	09.00 Uhr
Andacht im Pflegeheim Breitenbrunn	Di., 13.03.2012	15.45 Uhr
Frauendienst	Di., 06.03.2012	15.00 Uhr
Gespräch über die Bibel	Mi., 29.02.2012	20.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Jugendinstrumentalkreis	jeweils donnerstags	18.15 Uhr
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 29.02.12

06.00 Uhr Gebetstreffen

14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8

15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 02.03.12

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ELK

Sonntag, 04.03.12

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 05.03.12

19.30 Uhr Jugendstunde in Antonsthal

Mittwoch, 07.03.12

06.00 Uhr Gebetstreffen

Sonntag, 11.03.12

09.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Singteam Oberwiesenthal und Kinderbegegnung

Montag, 12.03.12

19.00 Uhr Jugendstunde in Antonsthal

Mittwoch, 14.03.12

06.00 Uhr Gebetstreffen

14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8

15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4

19.30 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 02.03.2012

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal
20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 03.03.2012

16.00 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 04.03.2012

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 06.03.2012

18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Bibelstunde

Donnerstag, 08.03.2012

09.00 Uhr Mutti-Kind-Treff

Freitag, 09.03.2012

20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 10.03.2012

16.00 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 11.03.2012

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 12.03.2012, bis Freitag, 16.03.2012

19.30 Uhr Bibelwoche im Pfarrsaal

Unser Leben ist vorerst ein Leben mitten im Tode; und dennoch bleibt auch mitten im Tode die Hoffnung auf das Leben erhalten.

Martin Luther

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsverein Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat März 2012



am 04.03.2012

Frau Brunhilde Müller zum 76. Geburtstag
Herrn Josef Schenk zum 74. Geburtstag

am 06.03.2012

Frau Lotte Schlimpert zum 83. Geburtstag

am 07.03.2012

Frau Elfriede Prager zum 90. Geburtstag
Frau Renate Etzold zum 83. Geburtstag

am 08.03.2012

Frau Jutta Müller zum 84. Geburtstag
Herrn Wolfgang Beck zum 75. Geburtstag

am 09.03.2012

Herrn Herbert Gruhle zum 86. Geburtstag

am 10.03.2012

Herrn Klaus Oesterling zum 71. Geburtstag

am 12.03.2012

Frau Anni Heffenträger zum 80. Geburtstag
Frau Renate Eisenkolb zum 77. Geburtstag
Herrn Heini Florl zum 72. Geburtstag

am 19.03.2012

Frau Maria Weber zum 71. Geburtstag

am 23.03.2012

Herrn Rolf Bach zum 82. Geburtstag
Herrn Günter Schädlich zum 77. Geburtstag

am 29.03.2012

Frau Ruth Hänel zum 79. Geburtstag

am 30.03.2012

Herrn Heinz-Jörg Neubert zum 72. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 02.03.2012

18.00 bis
21.00 Uhr Einsatzübung Technische Hilfeleistung
verantwortlich: U. Schneider
A. Weber

Jugendfeuerwehr Antonshöhe

Samstag, 10.03.2012

17.30 bis
20.00 Uhr Sport und Spiel
verantwortlich: Betreuer Tino



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 29.02.12

14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8
15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 01.03.12

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 02.03.12

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ELK Breitenbrunn

Sonntag, 04.03.12

10.00 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 05.03.12

19.30 Uhr Jugendstunde in Antonsthal

Dienstag, 06.03.12

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 07.03.12

19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 08.03.12

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Sonntag, 11.03.12

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 12.03.12

19.00 Uhr Jugendstunde in Antonsthal

19.30 Uhr Bibelgespräch des Vorstandes

Dienstag, 13.03.12

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 14.03.12

14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8

15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Antonsthal****Donnerstag, 01.03.12**

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Freitag, 02.03.12

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 04.03.12

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Freitag, 09.03.12

19.30 Uhr Bibelabend

Sonntag, 11.03.12

10.00 Uhr Bibelwochenabschluss in Crandorf (Kirche)

OT Erlabrunn/Steinheidel**Allgemeines**

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

**am 02.03.2012**

Frau Regina Hellwig zum 78. Geburtstag

am 10.03.2012

Herrn Horst Gatz zum 78. Geburtstag

am 13.03.2012

Frau Elisabeth Kahl zum 78. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Erlabrunn**Freitag, 02.03.2012**

18.00 -

21.00 Uhr Dienstsport
verantwortlich: OWL**Jugendfeuerwehr Erlabrunn****Freitag, 09.03.2012**

17.00 -

19.00 Uhr Gruppe im Einsatz
Innenangriff
verantwortlich: JFW**Minifeuerwehr „Felicitas“****Dienstag, 06.03.2012**

16.30 bis

18.00 Uhr Sport & Spiel

**Kirchliche Nachrichten****Ev.-luth. Kirchgemeinde****Sonntag, 4. März**

11.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Krankenhaus.

Mundartecke**Dr blamierte Farschter**

'S ka su a de fuchzig Gahr haar sei, do is folgende Geschichte passiert. Die hot mir mol dr Heinrich, Max aus'n Staabachtol drzöhlt. Dr Max hatt meitog e gastfreundlichs Haus. Schie vorne Krieg hatten de Felsklatterer vo de Teifelsstaa, die aus Leipzig kame, bei ne ihr Quartier of'n Öberbuden. Spöter kame viel annere, Freinde un vor alle de Farschter vun Eibnstocker Staatsbetrieb. Alle warn se bei 'ne drhaam un iech hob do aah alle kennegelernt. Do hot mir dr Max die folgende Geschichte drzöhlt.

Dr Chef vun Forschtbetrieb, dr Landforschtmaaster Dokter Lindner hatt emol ne Ausfahrt noch Draasden, Moritzburg un Ümgegend organisiert. E Mannicher vo die Farschter war noch kaamol dort außer die, die in Tharandt of dr Forschtschul warn. Aber zr Ehr aller taten se siech vor ihr Revier interessiern wu se geden Baam kannten. Do kaaner meh unner uns is, hamm se aah dos große Waldstarbn Zweetausendfünf durch den Derecho un drnoch vune Kyrill net drlabbt.

Mr kennt sogn, ze ihrn Glück.

Nu zerück ze unnerer Geschichte. Daar aane Farschter, iech gelaab 's war dr Schneiderbach vo Wildenthal, saht zr Fraa, packen mr när enn Stuß Bemme ei, war wos kriegen mr in denn Drasden wos Gescheits ze assen. Domols warsch mit de Kneipen, net bluß in Drasden, net su gut bestellt wie itze. Dr große Chef hatt schie vo vornerei in

„italienischen Dörfchen“ vor seine Leit Plätz bestellt. Dos war domols mit is arschte Haus an Platz wie mr su sogt. Noch dr Rimlaaferei in Zwinger un annere Saahnswürdigkeiten die's domols gob, sei se nu alle in Dörfel eigerückt. Kaum soßen se, bracht dr Ober aah schie de Kart, aah dos gob's domols in Gasthaiser. Un dorte gob's domols Zeich, was mir do ubn in Gebirg net kannten. Als dr Ober ben Schneidenbach na an Tisch trot un frug: Haben die Herrschaften gewählt, was möchten Sie bitte essen? Do maa-net dr Färschter: Hunger hammer schie, ober dos Zeich was in dr Kart stieht, is nischt fer unnern Mogn. Ja, wenn se Ardeppelspalcken (Eintopf) hätten, könnten se enn Aamer voll brenge. Mir assen unnere Bemme, do wissen mr was mr hamm.

De Asserei ging nu ne End zu, e Taal hatt schie bezohlt, do ging ofn Wink vun Chef dr Gotthard, was dr Schinhaader Farschter war, vo Tisch ze Tisch, tat ewingk bischbern (leise reden) un saht se sölln noch warten, 's gäb noch enn Spaß.

'S dauret garnet langk, do kam dr Ober mit enn Waagel un e Aamer voll Ardeppelspalcken draufstand un drzu e Stuß Taller mit Löffeln.

Aar fuhr hie anne Tisch vun Schneidenbach un saht: Bitte die Herrschaften, hier ist das Bestellte. An die annern Tisch tat allis brülln vor Lachen. Dr Walth krieget enn ruten Kopp na daar glühet wie ne Putennich (Päonie-Pfingstrose). Als 'r siech gefaßt hatt, frug 'r: Wuhaar wissen Sie dä, was Ardeppelspalcken sei? Dr Ober, numehr in reinsten arzgebirgisch saht: Als Schiehaader (Schönheide - Nachbarort von Eibenstock) muß iech dos wohl wissen un dr Koch, daar aus Aue stammt, aah.

Su ka's zugieh of dr Walt. Die annern taten nu aah mit zulange un daar Aamer wur geleert.

Dr Walth un sei Fraa warn anne obnds fruh, wu se in Wildenthal aus'n Bus aussteige konnten, denn unnerwaags saht egal mol aaner vo die Farschter: Komme mr net emol an ner Kneip vorbei, iech hätt Appetit of Spalcken. Do brüllet egal allis vor Lachen, doß dr Bus wackeln tat. Es dauret fei ne lange Zeit bis kaaner meh vo daare Dradsen-fahrt reden tat.

Un vo die gunge Farschter, die itze im Wald is Sogn hamm, kenne vielleicht vo die Alten kenn meh, vielleicht bluß ne Name enoch.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und Tellerhäuser gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 01.03.2012	
Herrn Rudolf Pfeiffer	zum 76. Geburtstag
am 03.03.2012	
Herrn Horst Seltmann	zum 75. Geburtstag
Frau Dora Fischer	zum 74. Geburtstag
am 04.03.2012	
Herrn Theodor Fritzsche	zum 87. Geburtstag
Frau Ulla Kaufmann	zum 72. Geburtstag
Herr Reiner Sieber	zum 70. Geburtstag
am 05.03.2012	
Herrn Rolf Barthel	zum 71. Geburtstag
am 06.03.2012	
Frau Eleonore Fita	zum 86. Geburtstag
am 07.03.2012	
Herr Erhard Süß	zum 76. Geburtstag
am 08.03.2012	
Frau Marianne Hentschel	zum 78. Geburtstag
am 10.03.2012	
Frau Erna Beer	zum 86. Geburtstag
am 12.03.2012	
Frau Helene Mildner	zum 77. Geburtstag
am 13.03.2012	
Frau Waltraud Siegel	zum 84. Geburtstag Tellerhäuser

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 02.03.2012

19.00 bis
21.00 Uhr Knoten- und Leinenverbindung
verantwortlich: E. Wagner

Jugendfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 09.03.2012

17.30 bis
19.30 Uhr Technische Geräte
(Notstrom mit Beleuchtungssatz, Seilwinde und Trennschleifer)
verantwortlich: OGL

Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Dienstag, 06.03.2012

19.00 bis
22.00 Uhr Luftheber
verantwortlich: GF

Jugendfeuerwehr Tellerhäuser

Samstag, 03.03.2012

10.00 bis
12.00 Uhr Löschangriff Theorie
verantwortlich: OGL



Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Donnerstag, 1. März

09.00 bis
10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis
20.00 Uhr Gemeindegebet im Pfarrsaal

Freitag, 2. März

19.30 Uhr Weltgebetstag im Pfarrsaal

Sonntag, 4. März

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst
Fahrdienst: Fam. T. Kormeier – Tel.: 8057

Mittwoch, 7. März

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

Freitag, 9. März

16.00 Uhr Kinderstunde Klassen 3 und 4

Sonntag, 11. März

08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Fahrdienst: Fam. J. Gillmann – Tel.: 88412

Montag, 12. März

15.00 Uhr Kinderstunde Klassen 1 und 2
19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Wöchentliche Veranstaltungen

montags	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Kl. 7
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Kl. 8
freitags	15.00 Uhr	Singen mit Kindern
	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Proben und Auftritte des Jugendchores

Freitag, 9. März

19.15 Uhr Probe in Zschorlau

„Es gibt keine Heiligen ohne Vergangenheit und keine Sünder ohne Zukunft“
(G. J. Rötting)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags	19.00 Uhr	Bibelstunde
sonntags	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 29. Februar

17.30 Uhr Kinderbibelkreis
19.30 Uhr Gebetsstunde

Sonabend, 3. März

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 4. März

14.30 Uhr Mitgliederversammlung

Mittwoch, 7. März

17.30 Uhr Kinderbibelkreis
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonabend, 10. März

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 11. März

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Freitag, 02.03.12

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ELK Breitenbrunn

Sonntag, 04.03.12

10.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Sonntag, 11.03.12

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 13.03.12

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. H.-J. Fritzsch



Vereinsnachrichten

Wanderpokal bleibt endgültig in Rittersgrün

Bei der 12. Auflage des Rittersgrüner Hallenfußballturniers am 18.02.12 konnte sich die Rittersgrüner Donnerstag-Fußballtrainingsgruppe endgültig den Wanderpokal der Rittergrüner Fußballer sichern, denn das Team gewann das Heimturnier zum dritten Mal in Folge.

Durch eine konzentrierte Leistung und natürlich auch den Ehrgeiz, den Pokal im Ort zu halten, besiegte die Mannschaft alle Turnierkontrahenten, auch wenn die Spiele nicht nur einmal sehr knapp ausgingen und erst in den letzten Sekunden entschieden wurden.

Turnierzweiter wurde das Gästeteam des TSV Schlettau, welche in der letzten Partie die bis dato stark aufspielenden Crottendorfer noch durch einen deutlichen Sieg auf den 3. Platz verdrängten. Leider sahen insgesamt nur wenige Zuschauer die insgesamt sehr fairen Partien.

Als bester Torschütze des Turniers wurde Andreas Wachsmuth (EC-Jugend Rittersgrün), als bester Torhüter Michael Rüffer (Frei-Team Crottendorf) geehrt.

Ortsvorsteher Welter versprach, für die 13. Auflage des Turniers im kommenden Jahr einen neuen Wanderpokal zu stiften.

Ein herzlicher Dank geht an die Organisatoren um Christian Donath, die Schiedsrichter und Zeitnehmer, an die Spielerfrauen für die Versorgung der Spieler und Gäste sowie an die Pension „Ehrenzipfel“ für ihre Unterstützung.



Das siegreiche Rittersgrüner Team.



Der Pokal bleibt in Rittersgrün.

Endstand:

1. Rittersgrün II (Donnerstag)	12 Punkte	14 : 6 Tore
2. TSV Schlettau	6 Punkte	9 : 7 Tore
3. Frei-Team Crottendorf	6 Punkte	4 : 7 Tore
4. EC-Jugend Rittersgrün	3 Punkte	8 : 11 Tore
5. Rittersgrün I (Montag)	3 Punkte	5 : 8 Tore

FSV 07 Rittersgrün e. V.

Erzgebirgsgeschichte

Persönlichkeiten aus dem böhmischen Teil des Erzgebirges

Der Winter ist nun bald vorbei und der Skilauf sowie das Skispringen des Sportwinters 2011/12 liegen in den letzten Zügen, deshalb wollen wir heute zweier Persönlichkeiten gedenken, die sich eng dem Skispringen verschrieben hatten und deren Wurzeln im böhmischen Teil des Erzgebirges lagen.

Ihre Geburtsorte liegen nur 11 km voneinander entfernt, ihre späteren Wirkungsstätten aber 300 bis 400 km auseinander, zudem getrennt durch die Staatsgrenze DDR – BRD.

Beide übten die gleiche Tätigkeit auf sportlichem Gebiet aus und beide wurden zu Legenden ihres Metiers.

Es handelt sich dabei um die einstigen Skispringer und späteren Nationaltrainer der Skispringer der DDR und der BRD, Hans Renner, geboren in Pernink/Bärringen, und Ewald Roscher, geboren in Bozi Dar/Gottesgab.

Beider Heimat war also nur je etwa 12 km von Rittersgrün entfernt (Luftlinie).

Den älteren Bewohnern unseres Gebietes, besonders aber denen, die sich aktiv dem Skisport verschrieben hatten, werden die Namen etwas sagen. Zumindest aber wird ihnen der Name Hans Renner noch bekannt sein.

Hans Renner

Hans Renner wurde am 9.8.1919 in Bärringen geboren, besuchte dort auch die Schule. Mit 18 Jahren wurde er bereits Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft der Skispringer. Zwei Jahre später begann jedoch der 2. Weltkrieg. Hans Renner, Leutnant der Hitler-Wehrmacht, wurde Soldat an der Ostfront und geriet in sowjetische Gefangenschaft. 1950 kam er zurück, seine Familienangehörigen waren inzwischen aus der CSR ausgewiesen worden, so ging er nach Zella-Mehlis in Thüringen. Dort beteiligte er sich wieder aktiv als Skispringer, aber als über Dreißigjähriger war sein Leistungszenit überschritten.

So wurde er 1953 Skisprungtrainer beim SC Motor Zella-Mehlis, gleichzeitig trainierte er die DDR-Nationalmannschaft.

Das erste Abschneiden seiner Skispringer bei der Weltmeisterschaft in Falun/Schweden 1954 wurde zu einem Debakel. Sein bester Springer war Franz Renner als 50., Werner Lesser und Harry Glaß belegten die Plätze 53 und 64. Diese missglückte Weltmeisterschaftsteilnahme war Anlass für neue Trainingsmethoden, das Sommertraining wurde eingeführt und die aerodynamische Sprunghaltung trainiert. Zuhilfe kam ihm dabei seine Erfindung der Kunststoffmatten, mit denen nun die ersten Sprungschancen belegt wurden. Das erste Springen auf solchen Matten gab es dann schon im November 1954 auf der Jugendschanze in Oberhof. Seine Erfindung wurde zu einer Revolution beim Skispringen und zu einem Exportschlager für die DDR.

Dank der nun möglichen neuen Trainingsmethoden verliefen die Olympischen Winterspiele 1956 in Cortina d'Ampezzo mit nicht für möglich gehaltenen Ergebnissen für die DDR-Springer. Harry Glaß erkämpfte die Bronzemedaille und Werner Lesser belegte den 8. Platz. Viele Erfolge erzielten in den Folgejahren die von ihm trainierten Springer, so wurde z.B. Helmut Recknagel 1960 in Squaw Valley/USA erster nichtskandinavischer Olympiasieger, 1962 in Zakopane Weltmeister und dreimal Vierschanzen-tourneesieger.



Hans Renner (l.) und sein bestes „Pferd (Skispringer) im Stall“ – Helmut Recknagel.

Hans Renner wurde in den 50er und 60er Jahren zum erfolgreichsten Skisprungtrainer der Welt.

Er war es, der den Grundstein für die Weltklasse der DDR-Springer in den Folgejahren legte (z. B. Hans-Georg Aschenbach, Horst Queck, Jochen Danneberg und noch später Holger Freitag).

Viel zu früh, kurz vor seinem 51. Geburtstag und noch voller Pläne, verstarb Hans Renner am 10.7.1970 in Zella-Mehlis.

Ewald Roscher

Am 21.1.2011 jährte sich zum 10. Mal der Todestag von Ewald Roscher, dem erfolgreichen Skisprungtrainer der bundesdeutschen und der schweizer Nationalmannschaft der Skispringer. Ewald Roscher wurde am 19.11.1927 in Bozi Dar/Gottesgab geboren und wie nicht anders zu erwarten, kam er frühzeitig mit dem Skilauf in Berührung - zumal sein Vater Skilehrer war. Später sagte er einmal: „Laufen und Skifahren habe ich in einem gelernt.“

Als Kind besuchte er die Oberschule in Joachimsthal, anschließend erlernte er den Beruf des Malers. Nach dem Krieg, als Sudetendeutscher aus der Tschechoslowakei ausgewiesen, kam er in die Nähe von Augsburg. Auch dort blieb er dem Skisport und dem Springen treu, dabei wurde er 1959 erster Skisprungmeister der Bundesrepublik. Als Aktiver war er einer der ersten, der beim Springen die Arme an den Körper anlegte (was Harry Glaß auf DDR-Seite perfekt praktizierte) und was heute zum normalen Sprungstil gehört. Später siedelte er nach Baden-Baden über und eignete sich im Selbststudium das erforderliche Wissen für einen Skisprungtrainer an. Er wurde Cheftrainer der bundesdeutschen Skispringer (von 1960 bis 1968 und 1980 bis 1988). Dabei betreute er solch bekannte Skispringer wie Max Bolkart, Rudi Tusch (später selbst Trainer) Georg Thoma und Andreas Bauer. In den 70er Jahren war er Cheftrainer der Skispringer in der Schweiz und führte damals so bekannte Springer wie Hans Schmid und Walter Steiner zu großen sportlichen Erfolgen. In Skisportkreisen war er nur der „Skisprung-Professor“. Ein Ausspruch von ihm: „Es ist ein Vorteil kein Wissenschaftler zu sein, man orientiert sich dann mehr an der Wirklichkeit des Skispringens“.



Ewald Roscher, der spätere Nationaltrainer der Skispringer der BRD und hier noch als Aktiver (r.) mit den DDR-Springern Helmut Recknagel, Werner Lesser und Harry Glaß (v. li.) während eine Springens von der Oberhofer „Thüringerschanze“.

Fotos aus „Sprung nach vorn“, Sportverlag der DDR, 1959

Ewald Roscher wurde international als Trainer sehr geschätzt. Reinhold Heß, deutscher Nationaltrainer nach der Wende, sagte: „Seine sachliche und tiefgründige Arbeit war stets Vorbild für mich, ich habe ihn hoch geachtet und viel von ihm gelernt“. Ewald Roschers Trainerarbeit war wie die von Hans Renner Grundlage für die heutigen Erfolge der deutschen Skispringer.

Nach einer schweren Krankheit starb Ewald Roscher am 21.1.2002 74-jährig in Karlsruhe.

Klaus Welter

Einige Jubiläen und Erinnerungstage im Jahre 2012 in der Ortschaft Rittersgrün

Die Post

Vor genau 300 Jahren ging 1712 das kursächsische Postwesen in die unmittelbare Staatsverwaltung über.

Ab diesem Zeitpunkt war es die Aufgabe der sächsischen Staatsregierung, die Postbeförderung abzusichern. Die Folge war, dass man am 27. Juli 1713 mit der ersten Sächsischen Post-Ordnung eine Dienstvorschrift geschaffen hatte, die bis zur Gründung der Deutschen Reichspost im Jahre 1871 das Postwesen beeinflusste. Es dauerte jedoch bis 1862, als vor 150 Jahren in Rittersgrün der erste Postbriefkasten am so genannten Wenzel/Junghans Haus angebracht wurde. Seit dieser Zeit war Rittersgrün täglich im Posteingang sowie Postabgang mit der Welt verbunden.

Die Kirche



1847 im März schrieb der am 15. November 1846 als Rittersgrüner Pfarrer eingesetzte Moritz Heinrich Rosenhauer in der Leipziger Illustrierten Zeitung einen Artikel über die große Not im Ort Rittersgrün. Er zeichnete damals vor 165 Jahren ein düsteres Bild von der großen Armut in den Hütten der Einwohner.

Pfarrer Rosenhauer

Der Kreisbeamte Wieland, der Pfarrer Rosenhauer beim Besuch einiger Familien in Rittersgrün begleitete, sagte damals, dass die Gefängniszellen des königlichen Kreisamtes im Schlossturm von Schwarzenberg im Gegensatz zu den Rittersgrüner Behausungen freundliche Gemächer seien. Pfarrer Rosenhauer wurde von 1849 bis 1850 vom Grünhainer Wahlbezirk aus zum Abgeordneten des sächsischen Landtages gewählt.

Vor 10 Jahren, am 1. Februar 1992, wurde Herr Pfarrer Frieder Böttger als Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden Rittersgrün und Pöhla vom Superintendenten Matthias Fischer aus Anlass eines Festgottesdienstes in der Kirche zu Rittersgrün unter großer Anteilnahme der Einwohner in sein Amt eingeführt.

Nach vielen Jahren der Tätigkeit in den unterschiedlichsten kirchlichen Einrichtungen bis hin zum Moderator des Runden Tisches der Jugend 1989 in Berlin, kehrte der gebürtige Scheibenberger 1992 auf Anfrage des Landes-

kirchenamtes in seine Heimat, dem Erzgebirge, zurück, wo er bis zum heutigen Tag seelsorgerisch tätig ist. Herzlichen Glückwunsch nachträglich.

Der elektrische Strom

Eine der größten Errungenschaften vor 100 Jahren war, dass Rittersgrün 1912 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden konnte. Der oberirdische Leitungsbau mit Holzmasten war nach der Eisenbahn 1889 vom Elektrizitätswerk mit zentraler Umspannstation in Schwarzenberg aus bis ins Rittersgrüner Tal vorgedrungen. Trotz dieser öffentlichen Versorgung gab es schon einige Jahre davor elektrischen Strom in Rittersgrün.



Fa. Flemming

Ein Beispiel dazu ist die Firma Flemming in Globenstein. Hier wurde erstmals 1906 durch die Wasserkraft des Pöhlwassers ein Dynamo angetrieben, der mittels einer großen Riemenscheibe und breiten Lederriemen eine Transmissionsverbindung verband, die zum mechanischen Antrieb von Maschinen genutzt wurde.

Ab dem Jahre 1910 kam dann schon ein erster Generator zum Einsatz, der den Dynamo ablöste und nun auch für Beleuchtungszwecke genutzt werden konnte. Auch die Antriebe der Maschinen wurden seither mittels Elektromotoren angetrieben, die der Generator mit Strom versorgte. Ab 1912 speiste die Firma Fleming selbst erzeugten Strom ins öffentliche Netz ein.

Das Sächsische Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün

40 Jahre kann man in Rittersgrün auf die ehrenamtliche Tätigkeit zur Erhaltung historischer Schienenfahrzeuge und des Bahnhofes Oberrittersgrün zurückblicken. Es war an einem kalten Januartag des Jahres 1972 als sich mehrere Eisenbahninteressierte im Lokschuppen des Bahnhofes Oberrittersgrün trafen und sich wenige Monate später als Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Modelleisenbahnverbandes zusammenschlossen, nachdem die Schmalspurbahn Grünstädtel - Oberrittersgrün am 25. September 1971 stillgelegt worden war. Der Ausschuss für Kultur- und Fremdenverkehr des örtlichen Gemeinderates unterstützte damals dieses Vorhaben zum Aufbau einer technischen Schauanlage auf dem ehemaligen Endbahnhof Oberrittersgrün. Am 4. März erfolgte der erste offizielle Arbeitseinsatz durch die Mitglieder. Zum Vorsitzenden wurde damals Martin Bias gewählt, der diese Arbeitsgruppe insgesamt 20 Jahre bis 1992 leitete. Von 1972 bis 1991 leisteten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft insgesamt 38.258 Stunden freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit zum Aufbau des Museums und zur Erhaltung der Fahrzeuge.

Damals war die Bereitstellung von Material, wie Holz, Zement, Bausand oder auch selbst Farbe das größte Problem für die Arbeitsgruppe. Aber auch personell gab es schon damals in der Folgezeit Sorgen; denn als die „Freie Presse“ am 25. Mai 1979 beim damaligen Bürgermeister von Rittersgrün Heinz Wagner anfragte, warum die technische Schauanlage nach der Winterpause noch nicht geöffnet wäre, antwortete dieser, dass man nach wie vor zwei rüstige Rentner suche, die auch bereit wären, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen Führungsdienste zu verrichten. Bisher habe man jedoch noch keine ernsthaften Zusagen bekommen. Das Museum war am 18.06.1977, dem ersten Tag der damaligen Dorffestspiele eröffnet worden, so dass es dieses Jahr stolz auf eine 35-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Im Jahre 1992 gründeten die rührigen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft den Verein „Förderverein Eisenbahnmuseum Rittersgrün 1972 e.V.“ Zum 1. Vorsitzenden des Vereins wurde zu dieser Zeit Bernd Kramer gewählt sowie wiederum Martin Bias zum 2. Vorsitzenden. Von den Vereinsmitgliedern wurden im Gründungsjahr allein 758 Stunden geleistet, wobei 208 Stunden allein jetzt auf die Organisation und Durchführung des ersten Bahnhofsfestes entfielen.



Auftritt der Kapelle Viktory aus Prag aus Anlass des Bahnhofsfestes 2001, welches zusammen mit der 750-Jahr-Feier im Museumsgelände durchgeführt wurde.

Von 1993 bis zum Jahr 2003 konnten die Vereinsmitglieder zur weiteren Ausgestaltung und Betreuung Museum sowie bei Restaurierungsarbeiten eine ehrenamtliche Tätigkeit von insgesamt 11.536 Stunden erbringen. 1997 wählte der Verein Stephan Horn zum Vorsitzenden. Nach Fertigstellung der einzelnen ständigen Ausstellungen im Museum selbst wurden seither auch viele freiwillige Stunden zum Aufbau und Betreuung einer Parkbahn in 600 mm Spurweite im erweiterten Museumsgelände geleistet. Besonders nach dem Jahrhunderthochwasser im August des Jahres 2002 leisteten die Vereinsmitglieder beispielhaftes um die großen Schäden an Exponaten und dem gesamten Museumsbereich zu beseitigen. Dank der Hilfe vieler Vereinsmitglieder konnte man schon nach zwei Tagen am 16. August einen geregelten Öffnungsdienst für die museale Einrichtung wieder aufnehmen. Der Gesamtschaden mit allen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden belief sich für das Museum auf über 400.000 Euro. Mitte des Jahres 2003 musste der Verein aufgrund der finanziellen Zwänge der Gemeinde Rittersgrün, die sich besonders durch Kürzungen in den hauptsächlich freiwilligen Aufgaben wie Museum und Fremdenverkehr bemerkbar machten, die Betreuung des Museums mittels eines Betreibers

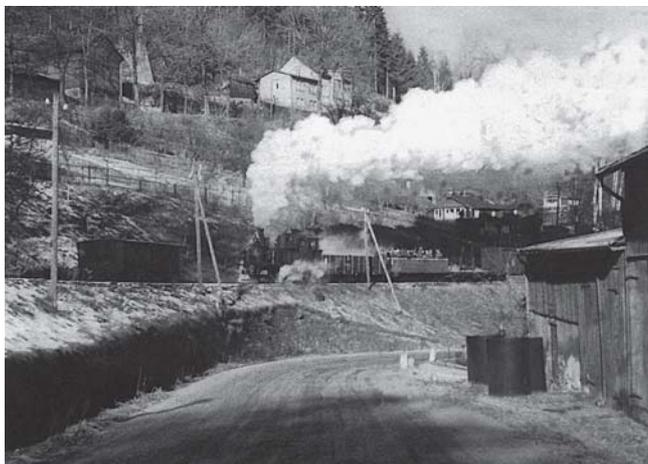
vertrages vollständig übernehmen. Zu dieser Zeit kam es zur Umbenennung des bisherigen Fördervereins in Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V. Fortan stand und steht die tägliche Öffnung des Museums im Vordergrund der Vereinsarbeit und es dürfte inzwischen fast insgesamt 70.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern in den 40 Jahren Tätigkeit für die Sammlung, Bewahrung und Erforschung der Industriekultur im Erzgebirge geleistet worden sein.

Am 21.01.2012 zur Jahreshauptversammlung wurde erneut Stephan Horn zum Vorsitzenden und Reiner Olbrich zum 2. Vorsitzenden gewählt. Besonders in den kommenden Wochen möchte der Verein das Gespräch mit der Gemeinde suchen, um anstehende Probleme gemeinsam zu lösen. Neben der Personalsituation zur Absicherung der Öffnungszeiten der kommunalen Einrichtung, drückt der Schuh natürlich auch, wie bei vielen Vereinen und die Beispiele zeigen es fast täglich in der Presse, bei der Finanzierung ständig anfallender Kosten.

Um wieder mehr Besucher ins Museum zu locken, hat man sich zur Jahreshauptversammlung die Aufgabe gestellt, eine geplante Neugestaltung und Modernisierung des Museums durch den Träger unter Beachtung des Denkmalschutzes und der sächsischen Eisenbahngeschichte fachlich Einfluss zu nehmen.

Zum 22. Museumsbahnhofs fest vom 23. bis 24. Juni 2012 möchte man natürlich auf eine ganz besondere Jubilarin aufmerksam machen. Es ist die Dampflokomotive der Gattung IV K mit Reichsbahn-Betriebsnummer 99 597, die 1912 bei der Sächsischen Maschinenfabrik, vorm. Richard Hartmann Werke in Chemnitz gebaut wurde.

Die Dampflok wurde damals für 40.594 Reichsmark mit der Betriebsnummer 169 an die Königlich-Sächsische Staatseisenbahn abgegeben. Ab 1924 kam es zur Bildung der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft. Durch die Ummummerierung erhielt die Lok seither die Betriebsnummer 99 579. Die Lokomotive wurde in der Folgezeit auf vielen Schmalspurstrecken eingesetzt. So beispielsweise in Radebeul-Radeburg, ihrer Stammstrecke aber auch Wilkau-Haßlau nach Carlsfeld, Cranzahl - Oberwiesenthal und Grünstädtel - Oberrittersgrün. Von den Eisenbahnern wurde sie oftmals als Vagabund bezeichnet, da sie bei Notfällen aushilfsweise meist nur für kurze Zeit auf den Strecken übernommen werden musste.



Eisenbahn

Der Pflegezustand war entsprechend. Letztmalig unter Dampf fuhr die Lokomotive genau vor 40 Jahren am

15. Januar 1972 von Reichsbahnpersonal geführt, als sie die ersten Museumsexponate und sich selbst mit letzter Kraft nach Oberrittersgrün brachte. Es war gleichzeitig der Sammlungsbeginn für das heutige Sächsische Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün. Eine Broschüre zur Geschichte der Lokomotive mit allen Einzelheiten ist an der Museumskasse erhältlich.



Bahnpostwagen Nr. 1700.

Übrigens – auch ein Bahnpostwagen vollständig erhalten – ist seit 30 Jahren im Rittersgrüner Museum beheimatet. Am 14. August 1982 kam er Dank der Unterstützung des VEB (K) Bau Schwarzenberg und mit viel Verhandlungsgeschick der Museumsleitung mit dem damaligen Besitzern aus einem Gartengrundstück in Jöhstadt im Rittersgrüner Museum an. Gebaut wurde er vor 120 Jahren 1892 vom Waggonbau Görlitz und erhielt die Waggennummer 1700. Im Bereich der Sächsischen Schmalspurbahnen ist er der älteste noch original erhaltene Bahnpostwagen Sachsens. Übrigens kann man im original vorhandenen Briefeinwurfschlitz noch heute Post einwerfen, die im Museum einen besonderen Zusatzstempel erhält.

Hans-Jürgen Knabe

In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit,

Anzeigen für **Familienergebnisse** wie

- Geburt
- Verlobung
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Hochzeit bzw. Silberner/Goldener Hochzeit

o. Ä. aufzugeben.

Rufen Sie uns an unter

Tel. (03 76 00) 36 75



*Ihre Werbung
bestens platziert
im*

AMTSBLATT

der Gemeinde
Breitenbrunn/
Erzgebirge



**Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen –
Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional!**

Wenn Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

Kalenderwoche: _____

Anzeigengröße: mm hoch

Ihr Anzeigentext *

* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum/Unterschrift: _____

Adresse: _____

Firma _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon-Nr. _____

Fax-Nr.: _____

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2012 2 x monatlich, mittwochs.

Auflage: 980

Satzspiegel: 180 x 270

Millimeterpreis: 0,54 Euro/nto., 1-spaltig

Farbzuschläge für Farbanzeigen auf Anfrage.

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen in guter Qualität verwendet werden.

Nutzen Sie auch unsere E-Mail-Adresse.

Beispiel-Größen:



**An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich der
Millimeterpreis.**



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister / Frau Dinter / Frau Stäps



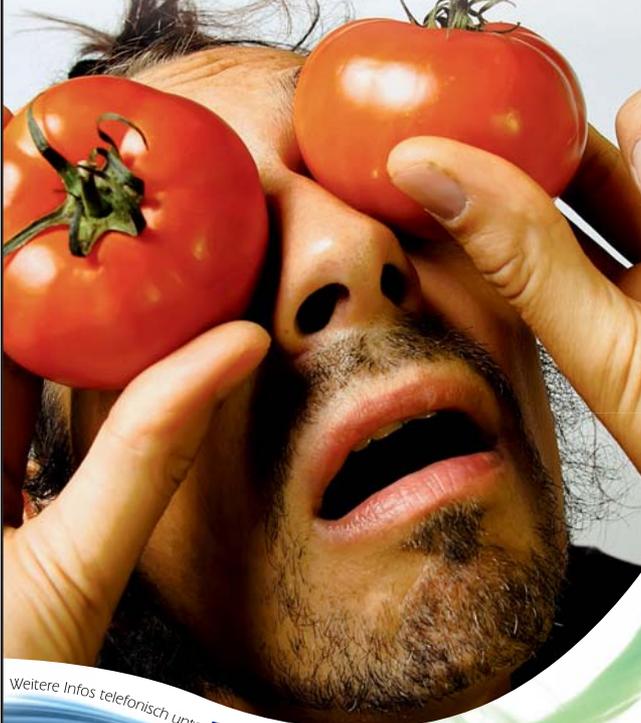
Am 8. März ist
Internationaler Frauentag,
wir haben die passenden
Geschenkideen!

jens ott
blumen und grünanlagen
FLORISTIK & DESIGN
GARTENGESTALTUNG & PFLEGE
WEGE & TERRASSENBAU
Fa. Jens Ott · Hauptstr. 160 · 08359 Breitenbrunn
Telefon: 03 77 56 - 12 38



Kein Durchblick?

Anzeigenwerbung öffnet die Augen!



Weitere Infos telefonisch unter **Tel.: 037600/3675**



**SECUNDO-
VERLAG**
Secundo-Verlag GmbH
Verlag für kommunale
Mittelungsblätter

Secundo-Verlag Geiger Tel.: 03 76 00 / 36 75
Auenstraße 3 Fax: 03 76 00 / 36 76
08496 Neumark info@secundoverlag.de

Mitteilungsblatt

*In jedem Falle Ihr Partner,
wenn's um Ihre Anzeigen geht.*

Senden Sie Ostergrüße...



... mit einer
Osteranzeige

Weitere Infos und Vorlagen unter **Tel.: 037600/3675**



**SECUNDO-
VERLAG**
Secundo-Verlag GmbH
Verlag für kommunale
Mittelungsblätter

Secundo-Verlag Geiger Tel.: 037600/3675
Auenstraße 3 Fax: 037600/3676
08496 Neumark info@secundoverlag.de

Slama
NATURSTEINZENTRUM
BRUNNEN FACHVERLAG

Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel. 03 77 4 / 76 16 31
Fax 03 77 4 / 76 20 24

Unsere Angebote für Sie:

- Fertigarbeiten für Haus und Garten
- Stufen • Boden • Küchenarbeitsplatten
- Waschtische • Bäder • Kaminbauteile

Neu: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg

Bestattungsdienste
Johannes Mann GmbH

☎ 03 73 49 - 66 10



Familienbetrieb
- seit 1959 im Dienst am Menschen

Müller
Bestattungshaus



Schwarzenberg – Straße der Einheit 3
Lauter – Kirchstraße 2

In schweren Zeiten nicht alleine sein.

☎ **(03774) 241 00**

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de